

Schwimmsicherheit ist das Ziel

Ladenburg: Volksbank Weinheim Stiftung ermöglicht Kurse



KLAUS STECKMANN (V.L.) UND TORSTEN DÄMGEN ÜBERREICHEN DIE SPENDE AN KIRSTEN LATHER-RUPP, WAS AUCH STEFAN SCHMUTZ UND DEN SCHWIMMKURS FREUT. BILD: PETER JASCHKE

Von Peter Jaschke

Seit vielen Jahren gibt es in den dritten Klassen der Dalberg- und der Astrid-Lindgren-Grundschule jeweils ein Schwimmprojekt. Den fünf-tägigen Unterricht durch die pädagogischen Schwimmtrainerinnen Carmen Sostmann und Simone Dehnel ermöglicht jetzt erstmals die Volksbank Weinheim Stiftung mit einer Spende in Höhe von 4000 Euro. Und dieses Engagement ist auf Dauer angelegt, wie Klaus Steckmann vom Stiftungsvorstand betont.

Wie wichtig diese Förderung ist, hatte Steckmann in Weinheim erfahren, wo die Bankstiftung schon länger solche Kurse unterstützt: Bis zu 30 Prozent, also nahezu ein Drittel, der Kinder im Alter von etwa neun Jahren sei bis dahin noch nicht schwimmen gewesen. „Das muss sich dringend ändern“, findet Steckmann. Die Corona-Pandemie habe wegen geschlossener Bäder noch den Fakt verschärft, dass immer weniger Kinder schwimmen können.

Dabei sei Schwimmen eine Grundfähigkeit wie Fahrradfahren, die nicht verlorengehen dürfe. Ziel müsse es sein, dass sich die Kinder nach der Kurswoche für eine bestimmte Zeit über Wasser halten können.

Doch leider stehen dafür immer öfter keine Mittel der öffentlichen Hand oder sogar keine Bäder mehr zur Verfügung, wie Steckmann beobachtet. Das bestätigt Kirsten Lather-Rupp als Rektorin der Dalberg-Grundschule und Ladenburgs geschäftsführende Schulleiterin bei der Übergabe des symbolischen Schecks. Früher seien die Kosten für das Angebot stets als außerplanmäßige Ausgabe von der Stadt genehmigt worden.

Warum das nicht mehr so ist, erklärt Bürgermeister Stefan Schmutz vor Ort: Dies sei bislang nachträglich auf das Budget, das die Stadt den Grundschulen zur freien Verfügung stellt, draufgeschlagen worden. Es sei aber „der Wunsch des Stadtkämmerers, dass die Schulen mit diesen Mitteln auskommen müssen“.

Eine Woche jeden Vormittag

Umso mehr freut es Schulleiterin Lather-Rupp, dass die Stiftung nun einspringt. So waren beziehungsweise sind die drei dritten Klassen von Ulla Völkel, Sandra Quendt und Annette Sauer je eine Woche lang jeden Vormittag mit den Schwimmtrainerinnen zu Gast im städtischen Freibad. In diesen Genuss kommt im Anschluss auch die dritte Klasse der Astrid-Lindgren-Schule. Für Nichtschwimmer gab es bereits im Vorfeld ab Februar mit eigenen Schulmitteln ein Projekt im Hallenbad Neckarhausen.
